

Pressemitteilung
Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
7. September 2006

Ein ausgezeichnete Ort und zwei Worthüter mit klarer Botschaft

Einen Tag vor dem Weltalphabetisierungstag stand bei einem feierlichen Festakt in Münster ganz die Förderung des Lesens und Schreibens bei Erwachsenen im Mittelpunkt. Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. präsentierte eindrucksvoll seine vielseitigen Projekte, mit denen er funktionale Analphabeten auf neuen und ungewöhnlichen Wegen erreicht, und ihnen Mut macht, Lese- und Schreibkurse zu besuchen.

Die Initiative „Land der Ideen“, getragen von der Bundesregierung und der Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und führenden Unternehmen, zeichnete den Bundesverband für seine innovative Arbeit als Ort im „Land der Ideen“ aus. In diesem deutschlandweiten Wettbewerb wurden aus über 1.200 Bewerbern 365 Orte ausgewählt, die sich und ihre Ideen an jeweils einem Tag im Jahr 2006 der Öffentlichkeit präsentieren. Bei der feierlichen Veranstaltung im Münsteraner Rathaus zeichnete der Bundesverband selbst die neuen Botschafter für Alphabetisierung fürs Jahr 2006 aus.

So sah man den Schalke-Torhüter Frank Rost statt im Trikot mal im feinen Zwirn, wie er Worte anstelle des Tores hütet. Er wurde für seine Verdienste für Menschen mit Lese- und Schreibproblemen zum Botschafter für Alphabetisierung 2006 ausgezeichnet. Ein weiterer ausgezeichnete Botschafter mit klarer Botschaft ist Programmbereichsleiter Werner Reuß von BR-alpha, der in der Doku-Soap „Das Kreuz mit der Schrift“ eine Welt ohne Buchstaben visualisiert.

In einer schwungvollen Laudatio ehrte Vorstandsmitglied Marion Döbert Frank Rost: „Sie, Herr Rost, setzen Ihren gesellschaftlichen Stellenwert als Vorbild für unzählige Jugendliche und Erwachsene ein. Ob im Vorwort für Unterrichtslektüren für Alphabetisierungskurse, bei der Frankfurter Buchmesse oder durch die Unterstützung des F.A.N.-Projektes – Sie ergreifen das Wort für die Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland. In der direkten Begegnung mit Menschen aus dem Sportumfeld und auch Betroffenen kommunizieren Sie immer die besondere Bedeutung einer guten Grundbildung und ermuntern, das Lesen- und Schreibenlernen als eine zweite Chance zu ergreifen.“

Als Gründe für die Auszeichnung von Werner Reuß vom Bayerischen Rundfunk als Botschafter für Alphabetisierung 2006 nannte Döbert unter anderem: „Bildungsfernsehen richtet sich fast immer an die ohnehin mit Bildung gut versorgten Menschen. Sie, Herr Reuß, haben jedoch dafür gesorgt, dass Bildungsfernsehen auch für die Menschen gemacht wird, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens und der Bildung stehen. Ihre sechsteilige Doku-Soap „Das Kreuz mit der Schrift“ gibt den Problemen der Betroffenen einen öffentlichen Raum, ermutigt sie zum Kursbesuch und trägt dazu bei, dass der Psychothriller der alltäglichen Angst und Scham beendet wird. Zum ersten Mal wird in einer Bildungs-Fernsehserie gezeigt, welche Probleme Menschen ohne Schrift in ihrem Alltag bewältigen müssen – und das nicht aus Sensationsgier, sondern um aufzuklären und zu helfen.“

Die Fernsehserie ist eingebettet in das Projekt „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“. Unter dem Motto „Lesen soll wie Fußball Volkssport werden!“ macht das Projekt F.A.N. im Verbund mit prominenten Fußballspielern, Fußballvereinen und Weiterbildungsträgern auf die nach wie vor hohe Zahl von ca. vier Millionen funktionalen Analphabeten in Deutschland aufmerksam, informiert über Hintergründe und motiviert in Stadien, bei Buchmessen und anderen öffentlichen Veranstaltungen zum Lesen und Schreiben lernen.

Frank Rost freute sich sehr über seine Auszeichnung und kommentierte gewohnt kurz und knackig: „Ich freue mich sehr, Botschafter für Alphabetisierung zu sein. Ich will mich aber nicht in den Vordergrund drängen. Ich ziehe meinen Hut vor denjenigen, die ihre Probleme mit dem Lesen öffentlich machen, will sie dabei unterstützen und selbst über das Thema informieren. Ich will den Menschen die Angst vor den Buchstaben nehmen und sie ermutigen, etwas an ihrer Situation zu ändern.“

Den politischen Stellenwert der Alphabetisierung hob Bildungsministerin Dr. Annette Schavan hervor. In ihrem Grußwort für die feierliche Auszeichnung des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung beschreibt sie die Arbeit des Projekts F.A.N., das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, als „ideenreich, zukunftsfähig und engagiert“. Sie kündigte weiterhin an, die Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung zu einem Schwerpunkt ihrer Förderpolitik zu machen, und dazu einen Ideenwettbewerb auszuschreiben.

Bei der Veranstaltung zum UN-Weltaphabetisierungstag in der Vertretung des Saarlandes im Bund in Berlin wird Frau Dr. Schavan am 8. September 2006 die Sieger des dritten Literaturwettbewerbs „Wir schreiben“ für erwachsene funktionale Analphabeten auszeichnen.

Auch ehemalige funktionale Analphabeten kamen bei der öffentlichen Feier des Bundesverbandes zu Wort: „Wir finden es klasse, dass der Bundesverband mit seinen Fernsehspots und dem ALFA-TELEFON weiterhilft. Denn wo kann man sonst schon über seine Schreibprobleme sprechen, Mut gewinnen und ortsnahe Kurse finden?“

Die Premiere des TV-Spots mit der jungen Sängerin Anna Yina war der abschließende Höhepunkt der Veranstaltung und gleichzeitig der Auftakt für einen neuen Schwerpunkt des Projekts ALFA-MOBIL. Mit diesem Projekt, das ebenfalls vom BMBF gefördert wird, will der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung besonders junge Erwachsene für die Teilnahme an Grundbildungsangeboten gewinnen. Fast 90.000 Jugendliche verlassen jährlich die Schulen ohne Hauptschulabschluss. Die Künstlerin Anna Yina zeigte mit ihrer Live-Performance und besonders ihrem Titel „Odyssee“ stimmungsvoll und bewegend, dass Musik ein gutes Medium ist, um Analphabetismus zu thematisieren, Betroffene zu erreichen und Wege aufzuzeigen.

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung war vom hohen Publikumszuspruch und dem großen Medieninteresse sehr beeindruckt: „Die Auszeichnung ist für uns eine große Ehre, weil sie unsere Arbeit ein großes Stück weiter bringt. Die Auszeichnung zeigt, welche zentrale Rolle die Bildungsarbeit in unserem Land einnimmt. Natürlich hoffen wir aber auch, dass das Thema Alphabetisierung künftig noch mehr öffentliches Interesse erfährt!“ bringt es Geschäftsführer Peter Hubertus auf den Punkt.

Weitere Informationen: www.alphabetisierung.de

Infos und Kontakte für Betroffene und Angehörige: ALFA-TELEFON (0251/533344)

Das Lernportal für funktionale Analphabeten ist www.ich-will-schreiben-lernen.de .



V.l.n.r.: Schalke-Torhüter Frank Rost, Laudatorin Marion Döbert, Bundesverbands-Geschäftsführer Peter Hubertus und Werner Reuß von BR-alpha freuen sich über ihre Auszeichnungen.